

So hett Gott de Welt maakt

An`n Anfang hett Gott Himmel un Eerd maakt. De Eerd weer noch een wööst Dörcheenanner un ööd. Dat weer överall düüster, un över dat Urmeer sweevte blots Gott sien Geist. Dor sä Gott: „Dat schall Licht warrn!“ Un glieks lücht dat Licht op.

Un Gott seeg dat Licht an: Dat weer good.

Denn sä Gott: „Op de Eerd schall dat gröön warrn, all de Planten un Bööm schöllt wassen!“ Un so keem dat ok: Överall op de Eerd woor dat gröön, Planten un all de verscheeden Bööm wussen. Un Gott seeg dat allens an: Dat weer good.

Denn sä Gott: „Op de Eerd schall Leven entstahn; all de verscheeden wilden Deerten, dat Veeh un allens, wat op de Eerd leven deit.“ So keem dat ok. Gott maak all de verscheeden wilden Deerten, dat Veeh un allens, wat op de Eerd leven deit. Un Gott seeg sik dat allens an: Dat weer good.

Denn sä Gott: „Nu wöllt wi Minschen maken, en Afbild vun uns, dat uns liek is! Se schöllt Macht hebben över de Fisch in` t Meer, över de Vagels inne Luft, över all dat Veeh un de Deerten op de Eerd.“

So hett Gott den Minschen maakt, nah sien Bild hett he em maakt. Un he maak ehr as Mann un Fruu. Un Gott segen de Minschen un sä to ehr: „Wees fruchtbar un vermehrt sik! De Erd schall vull warrn vun jem. Jem schöllt över ehr herrschen. Ik sett jem över över de Fisch in` t Meer, över de Vagels inne Luft, över all de Deerten op de Eerd. Ik vertruu jem dat allens an. Passt dor good op allens op!“

Dor seeg Gott allens an, wat he maakt harr.

Un süh: Dat weer heel good.

(ut da 1 Book Mose, Kapitel 1; överdragen vun Paster Peter Schuchardt, Bredstedt)